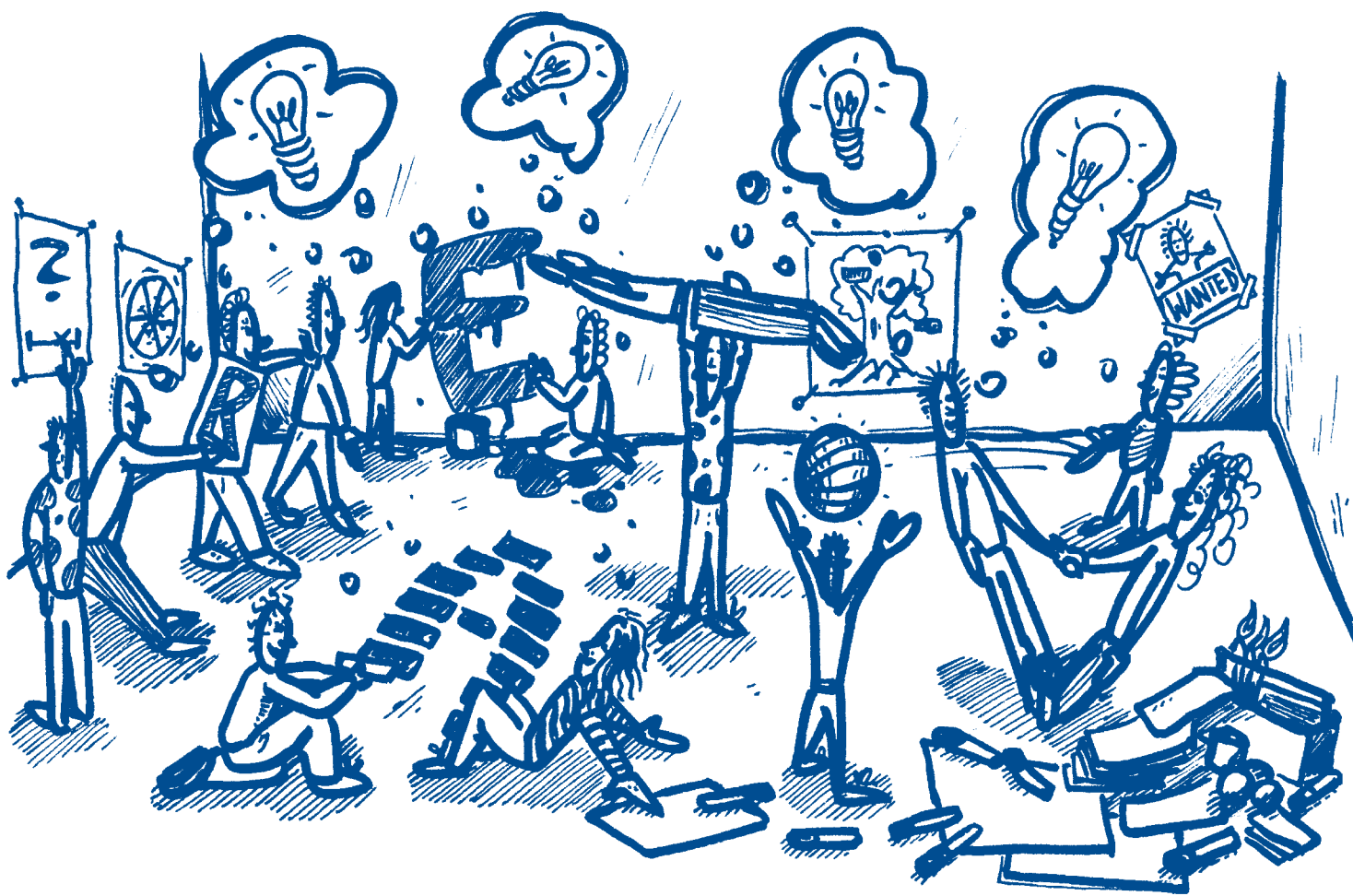


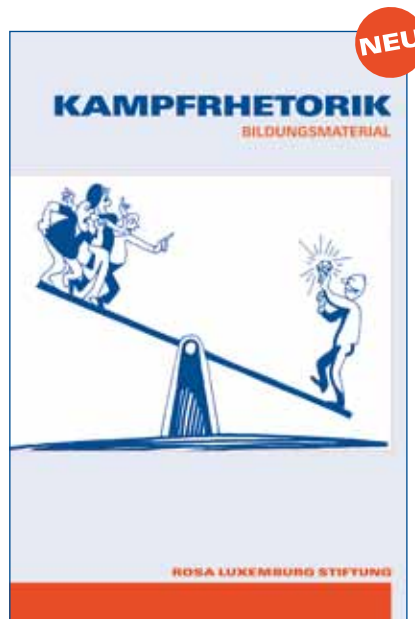
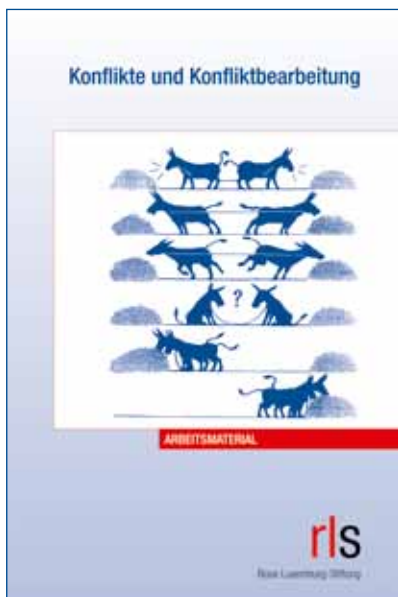
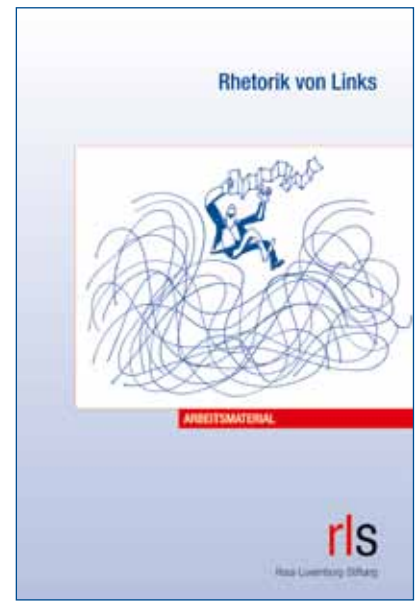
KREATIVE METHODEN IN DER POLITISCHEN BILDUNG

BILDUNGSMATERIAL



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

DARÜBER HINAUS ERSCHIENEN:



INHALTSVERZEICHNIS

4 Vorwort

6 Hintergründe

6 Grundsätzliches zu Methoden

7 Was braucht die Gruppe?

8 Der Weg eines erfolgreichen Lernprozesses

8 Gehirnbioologische Voraussetzungen

8 Atmosphäre schaffen

8 Motivieren

9 Wahrnehmen

10 Modell des dynamischen Lernens

10 Lernen durch verschiedene Sinneserfahrungen

11 Selbstverständnis und Aufgaben der Seminarleitung

12 EINSTIEG INS SEMINAR

12 Namen kennen lernen

12 Namensrunde

12 «Mein rechter Platz ist leer»

13 Zip-Zap

13 Schnipsen und Klatschen

14 Gegenseitiges Kennen lernen

14 Partnerinterview

14 Drei Musketiere

14 Soziometrische Übungen

15 Kleingruppenarbeit

15 Eigene Vorstellung

15 Steckbrief

15 «Was glaube ich, wer Du bist?»

16 BINGO

16 Karten mit Fragen

16 Zeitleiste

17 Erwartungsabfrage

17 Mosaik

17 Impulsplakate

18 Metaplankarten

18 Erwartungsbaum

18 Prioritäten festlegen

19 INTERAKTION, SPASS UND GRUPPENDYNAMIK WÄHREND DES SEMINARS

19 Gruppenfindung

19 Namenspaare

19 Puzzle

19 Bonbon

20 Punkte

20 Filmdöschen

20 Sweets

20 Fäden ziehen

21 Warming-up's

- 21 Woher der große Wind weht
- 21 Bälle werfen
- 21 Wink-Woink
- 22 Gewitter
- 22 Bodyguard
- 22 Ching – Chang – Chong
- 23 «Mein Name ist Kim»
- 23 Auf 20 zählen
- 23 Hoch – Runter – Rechts – Links
- 24 Kissenrennen
- 24 Punkte auf dem Boden

25 Erarbeitung eines Themas

- 25 Meinungen abfragen durch soziometrische Übungen
- 26 Standbilder
- 26 ABC
- 26 ABC-Staffellauf
- 27 Stumme Diskussion
- 27 Quiz/Wer wird Millionär
- 28 Quizfragen zu dem Thema illegale Beschäftigung

29 Auseinandersetzung mit einem Thema

- 29 Infomarkt
- 29 Interview I
- 29 Interview II
- 30 Prioritäten setzen
- 30 Positionenspiel
- 30 Konzentrische Kreise
- 31 Ampel-Meinungsbild
- 31 Simulationen

33 WAS FOLGT NACH DEM SEMINAR?

33 Auswertung

- 33 «Was nehme ich in meinem Rucksack mit?»
- 34 Blitzlichtrunde mit Symbolen
- 34 Blitzlichtrunde mit Symbolen
- 35 Feedbackbogen
- 36 Tortendiagramm
- 36 Wetterkarte
- 37 Sternenblitzlicht
- 37 Impulsplakate

38 Literaturhinweise

39 Anhang mit Arbeitsblättern

- 40 Die drei Musketiere
- 41 Steckbrief
- 42 BINGO
- 43 Karten mit Fragen
- 47 ABC-Arbeitsblatt
- 48 Prioritäten festlegen

Erklärungen der Symbole:



Material



Dauer
der Übung



Vorbereitungs-
zeit



Anzahl der
TeilnehmerInnen

Anmerkung zur Verwendung der weiblichen und männlichen Schreibweise:

Um die Lesbarkeit der Broschüre zu erleichtern, wird im Singular nur die männliche Form verwandt. Im Plural ist das «l» eingefügt, um beide Geschlechter sichtbar zu machen. Selbstverständlich sind stets beide Geschlechter gemeint.

VORWORT

Dieses Bildungsmaterial richtet sich an ReferentInnen und TrainerInnen, die in der politischen Bildung tätig sind. Die Entwicklung der methodischen Handlungskompetenz von Bildungsarbeiterinnen in diesem Bereich wird von jenen zunehmend als wichtige Ressource ihrer Wirksamkeit erkannt.

Erfreulich, denn schließlich verläuft die individuelle Entwicklung zum politischen Bildungsarbeiter gegenwärtig primär über die fachlich-wissenschaftliche und politische Kompetenz. Und folgerichtig ist bei vielen ProtagonistInnen politischer Bildung noch immer eine Methodenignoranz zwischen folgenden Polen verbreitet: Von der Behauptung «die richtige Methode ergibt sich automatisch aus der Beherrschung der Materie und braucht demzufolge keine besondere Methodenreflexion» einerseits.

Zu einer unkritischen Methodengläubigkeit, die «Die Methoden» als Zaubermittel an sich, unabhängig von Zielen, Inhalten und Bedingungen des politischen Lernprozesses für attraktive Bildung ansieht, andererseits.

Aus ihrer wissenschaftlichen Bildung wissen unsere ReferentInnen zumeist richtig, dass der **Inhalt** die Methode bestimmt. Methode, gesehen als ideelles Modell des Handelns, um ein gesetztes **Ziel** zu erreichen. Dennoch reicht dieses Wissen für unsere Bildungsarbeit nicht aus.

Als wichtigste Determinante, als Bedingung methodischen Handelns kommt hier die Lernnotwendigkeit, der Weg des Lernprozesses der TeilnehmerInnen hinzu. Wichtigstes Mittel unmittelbarer Lernbegleitung ist also die **Methode**. Mittels des Methodischen (sprich systematischen, folgerichtigen) Handelns wird der Lerninhalt didaktisch gleichsam «in Szene gesetzt». Diese Zusammenhänge werden in der Bildungstheorie als «Ziel – Inhalts – Methoden – Bedingungen – Relation» bezeichnet.

Wir sehen also, dass das «Methodische» für die Bildungskompetenz von ReferentInnen zwar der inhaltlichen Fachkompetenz nachgeordnet ist, dennoch aber nicht isoliert vom genannten Zusammenhang in der Praxis gehandhabt werden kann.

Methodische Kompetenz setzt also immer, sowohl sicheres Fachwissen, als auch die prozesshafte Wahrnehmung der TeilnehmerInnen und deren Lernprozess voraus.

Was hat es nun mit den kreativen Methoden auf sich?

Die Praxis politischer Erwachsenenbildung lehrt uns, spezifische **Bedingungen** dieses Bildungsprozesses zu beachten:

- Heterogene Lerngruppen (hinsichtlich Alter, Erfahrungshintergrund zum behandelnden politischen Probleme, Funktionen und Praxiszugänge u. a.);
- Eine schon geprägte Lernkompetenz, die einen eigenen Zugriff auf Lernmethoden als Prozessressource ermöglicht.
- Die Lernbedürfnisse ergeben sich zumeist aus unterschiedlich einsichtiger persönlicher Betroffenheit vom Lerngegenstand und der Absicht der unmittelbaren Nutzung von diesbezüglich erworbenem Wissen zu ihrer Problembearbeitung.
- Bereits mitgebrachte Praxiserfahrungen können als eine besondere Lernressource genutzt werden.
- Die Rolle von ReferentInnen, TrainerInnen, ExpertInnen wird von TeilnehmerInnen eher in ihrer Bedeutung als LernbegleiterInnen oder KollegInnen mit spezieller Kompetenz geschätzt, als in der Rolle einer pädagogischen Führung mit vorwiegend alleiniger Definitionsmacht.

Dieses Potential unterstützt das emanzipatorische Anliegen linker politischer Bildung. Um es zu fördern, sollten politische BildungsarbeiterInnen ein hohes Maß an Selbsttätigkeit, Selbstorganisation und Selbstreflexionsfähigkeit der TeilnehmerInnen ermöglichen.

Die in diesem Bildungsmaterial vorgestellten methodischen Anregungen können dabei helfen, unsere methodische Kompetenz in diesem Sinne zu qualifizieren.

Hier werden kreative Methoden für die verschiedenen Lernphasen mit Übungsbeispielen und ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt.

Das Kreative daran ist die Variabilität ihrer Anwendung und die prozessbezogene Entwicklungs- und Einsatzmöglichkeit.

Dank an die erfahrene Bildungsarbeiterin **Cornelia Roth**, die natürlich alle Vorschläge aus ihrer umfangreichen Trainerpraxis entnommen hat. Zum besseren Verständnis ihrer Ideen, hat der Illustrator **Frederik Wortmann** das Bildungsmaterial mit seinen Darstellungen ergänzt.

Dr. Ruth Frey